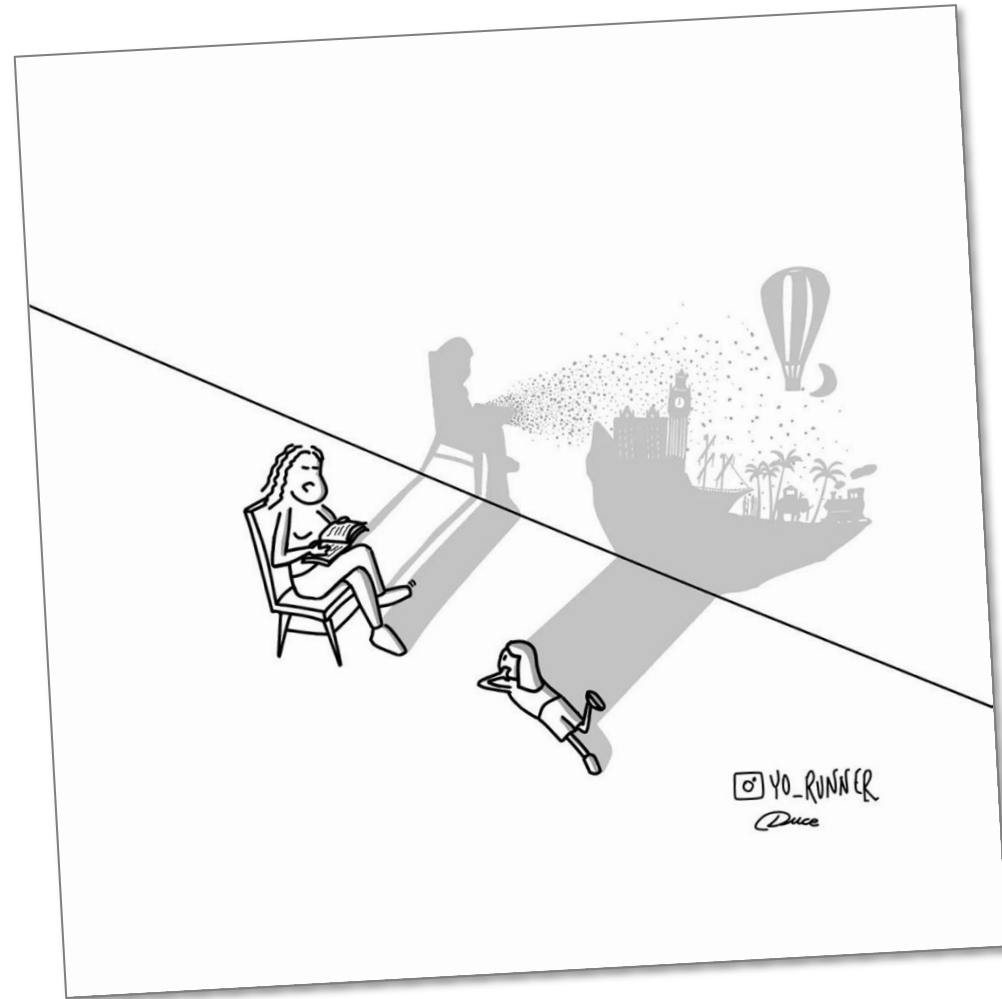
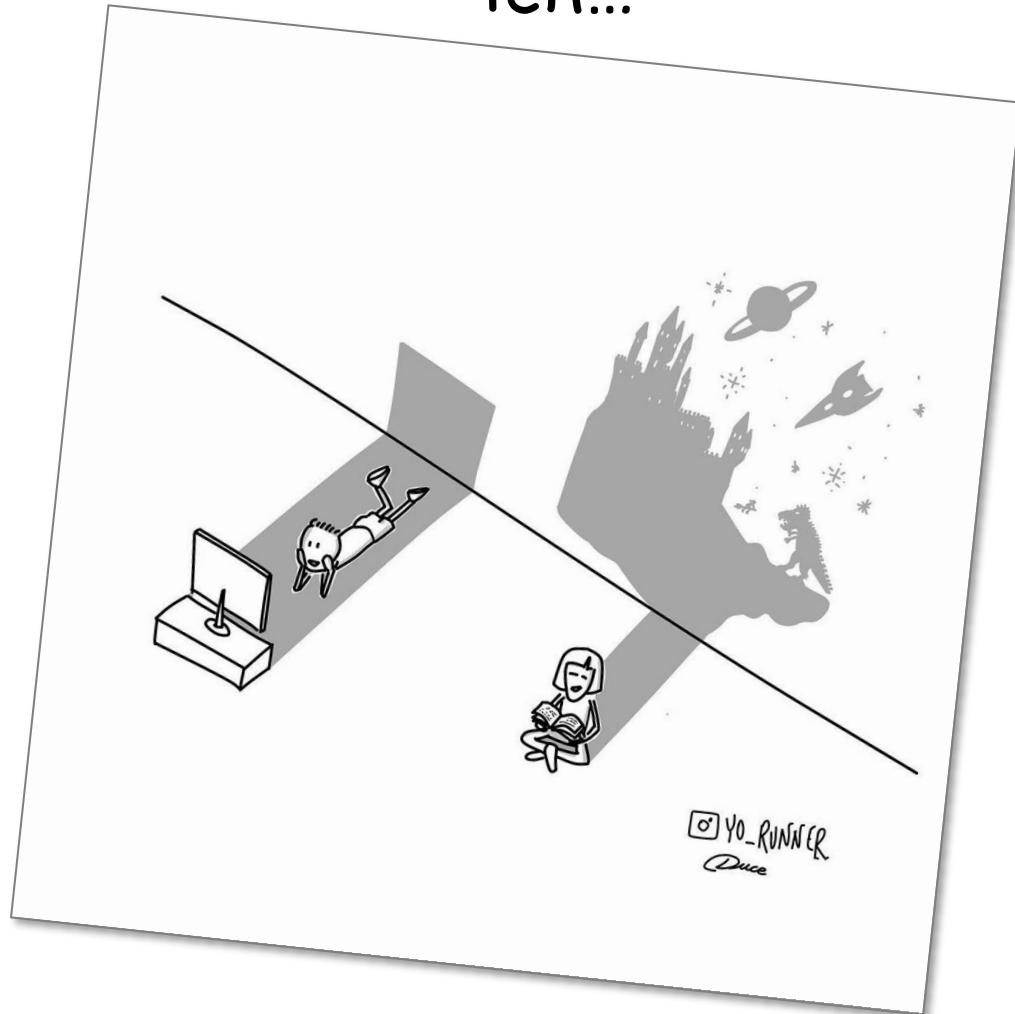


# Mein Kind, Medien und ich...



Vorlesen -  
ja, aber wie?

»Wenn du intelligente Kinder willst, lies ihnen Märchen vor. Wenn du noch intelligentere Kinder willst, lies ihnen noch mehr Märchen vor«

- nach Albert Einstein



## Analoge Medien (die Greifbaren)

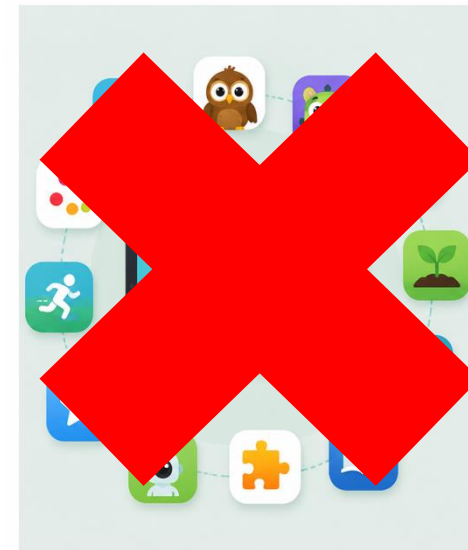
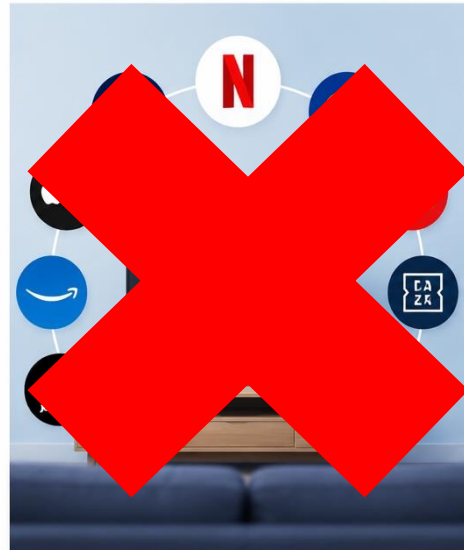
- Zeitungen
- Zeitschriften
- Bücher
- Hörspiele (auditiv)
- Usw.



# Medien

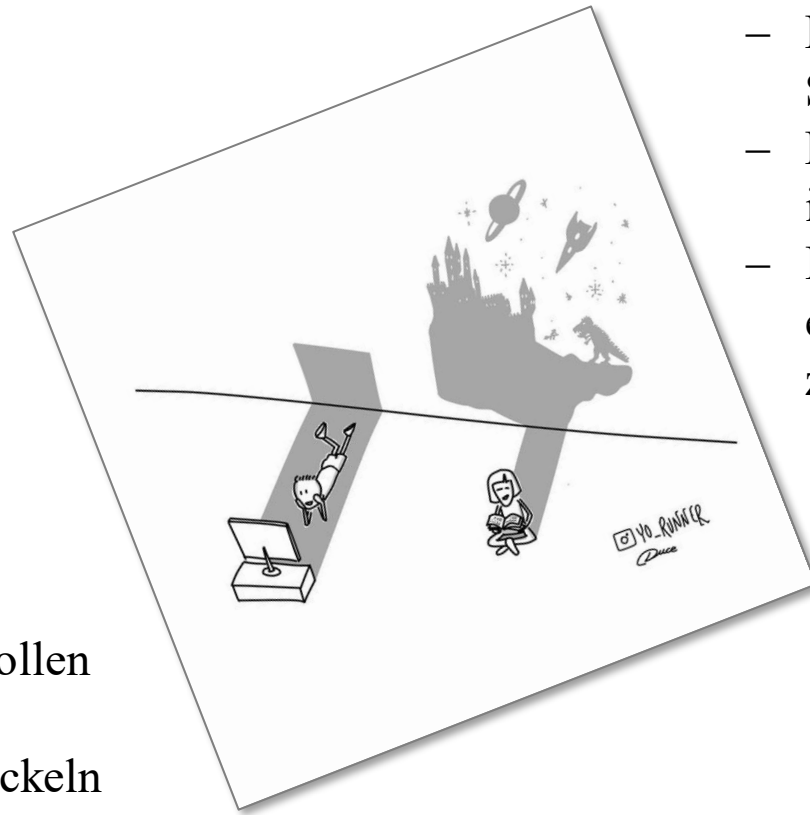
## Digitale Medien (die Vernetzten)

- Webseiten
- Apps (auch Lernapps)
- Social Media
- Fernsehen/ Streaming
- Usw.



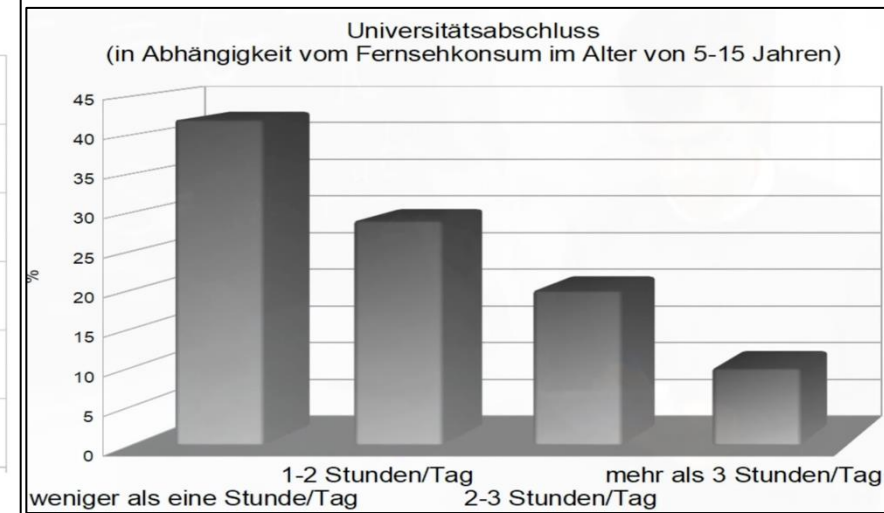
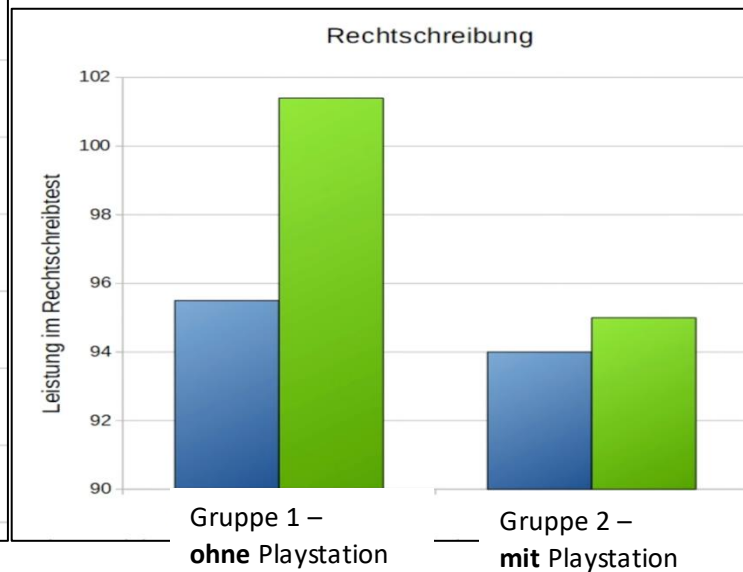
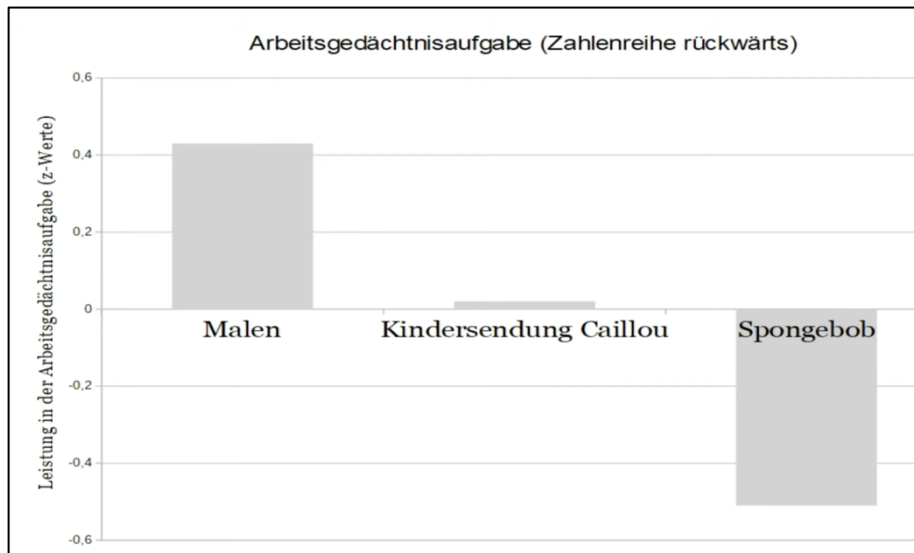
# Warum möglichst keine digitalen Medien für kleine Kinder?

- Fertig gelieferte Bilder reduzieren die aktive Vorstellungskraft
- Hohe Reizdichte überfordert das Gehirn – Kinder brauchen länger, um visuelle Reize zu verarbeiten als Erwachsene
- Studien zeigen Auswirkungen hoher Bildschirmzeit auf Aufmerksamkeit und Selbstregulation
- Glücksgefühle durch Bildschirmnutzung wollen wieder erlebt werden  
→ Erhöhte Gefahr Suchtverhalten zu entwickeln



- Kleine Kinder lernen durch Bewegung, Sinneswahrnehmung und eigenes Tun
- Bücher und Hörspiele schaffen eigene innere Bilder
- Interaktion mit Eltern beim Vorlesen erlaubt dem Gehirn Informationen sofort zu verarbeiten.

# Wie Medienkonsum Lernen und Schule beeinflussen kann



*Versuch in drei Gruppen mit 4jährigen Kindern*

Gruppe a) 9min Malen

Gruppe b) 9min Caillou (Szenenwechsel alle 34 sec)

Gruppe c) 9min SpongeBob (Szenenwechsel alle 11 sec)

Direkt danach wurde die Konzentrationsfähigkeit der Kinder getestet.

*Versuch mit Kindern, deren Eltern eine Playstation kaufen wollten. (Jungs im Alter von 6-9 Jahren)*

Zwei Gruppen wurden nach 4 Monaten in Lesen (blau) und Schreiben (grün) getestet.

Kinder, welche täglich elektronische Medien konsumieren, machen tendenziell weniger häufig ein Studium (über 1000 Versuchspersonen über Jahrzehnte untersucht)

# Was können wir Eltern tun?

- Vorbildfunktion
  - ✓ Bildschirmzeit vor den Kindern reduzieren
  - ✓ Dem Kind Ihr Tun am Bildschirm erklären (z.B. Ich kaufe ein Billett für den Zug)
  - ✓ Familienregeln einführen und auch als Eltern einhalten (z.B. kein Handy beim Essen)
- Wenn Ihre Kinder digitale Medien nutzen
  - ✓ max. 30 Minuten/ Woche
  - ✓ Inhalte kontrollieren
  - ✓ Nach dem Konsum über die Inhalte sprechen
  - ✓ Setzen Sie nach dem Konsum von digitalen Medien eine positive Aktivität an, wie z.B. der Besuch des Spielplatzes
- Schützen Sie die Privatsphäre Ihres Kindes und stellen Sie keine Bilder von Ihrem Kind ins Netz.

«Das wichtigste das Eltern ihren Kindern geben können,  
ist ihre ungeteilte Aufmerksamkeit.»

- nach Jesper Juul



Vorlesen-  
ja, aber wie?



# PISA 2022: Lesen und Wortschatz gehen Hand in Hand – ab Schulbeginn

PISA 2022 zeigt einen leichten Rückgang der Lesekompetenz bei Schweizer Jugendlichen. PHBern-Forscherin Britta Juska-Bacher betont die Notwendigkeit früher Förderung und sieht einen wichtigen Ansatzpunkt in einer gezielten Wortschatzförderung. In der kürzlich erschienenen Open-Access-Publikation geben sie und ihre Co-Autorinnen auch konkrete Tipps für Lehrpersonen. Image



NEWS — 12.02.2024

## Neuster Pisa-Test zeigt: Ein Viertel der Schweizer Kinder leidet unter Leseschwäche

### Die Eltern müssen mit ins Boot geholt werden

Boie und Schleicher betonen den großen Einfluss der Familie auf das Leseverhalten von Kindern. Schleicher sagt: „Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Leseleistung ist viel größer als etwa bezogen auf die Leistungen in Mathematik.“ Von der Einstellung der Eltern – haben sie Bücher zu Hause, lesen sie selbst, lesen sie vor – hänge deutlich ab, wie gut Kinder lesen können. Der Bildungsforscher plädiert dafür, dass Schulen die Eltern stärker mit einbinden, wenn es um das Lesenlernen geht. „Schule sollte die Eltern dabei unterstützen, ihre Kinder zu Hause zu fördern, zum Beispiel, indem sie sie mit gutem Lesematerial versorgen.“ Derartiges Material könne etwa von Stiftungen bereitgestellt werden.

## Neuer Bildungsbericht: Ministerin Karin Prien will Kinder schon früh stärker fördern

Kathrin Klette, Berlin 15.06.2026, 1

NZZ

GASTKOMMENTAR  
Carl Bossard

### Die jüngste Pisa-Studie zeigt: Das Unbehagen am Lesen steigt. Nun müsste die Schule aktiv werden

Ein Viertel aller 15-Jährigen kann nur ungenügend lesen. Nicht dass die Jugendlichen Analphabeten wären: Das Kernproblem mangelnder Lesekompetenz liegt beim Verstehen.

26 Kommentare →

05.04.2024, 05.30 Uhr 3 min



# Was spricht für's Vorlesen?

Wer seinem Kind vorliest, der gibt nicht nur Nähe und Aufmerksamkeit sondern der fördert!

- Die Durchschnittsnote in Deutsch von Kindern im Alter zwischen acht und zwölf Jahren, denen täglich vorgelesen wurde, liegt um 70 Prozent über der Note von Kindern, welchen selten oder nie vorgelesen wurde. (*Medienbewusst.de; Studie der Stiftung Lesen; 2015*)
- Aber es sind nicht nur die schulischen Leistungen, welchen wir Beachtung schenken sollten. (Vor-)lesen steigert auch das Mitgefühl, festigt den Gerechtigkeitssinn, steigert die Konzentration und vieles mehr.

**»Wer seinen Kindern vorliest, weckt nicht nur ihre Lust, selbst in Büchern zu schmökern. Die »Vorlese-Kinder« bekommen bessere Noten und gestalten ihre Freizeit aktiver, [...]«**

**- Fokus-online-Redaktion (2011)**

Fördert die Freude an der Sprache

Fördert die Fantasie

Baut Vertrauen auf

Stärkt die Beziehung

**15 Minuten am Tag**

Stärkt das Selbstbewusstsein

Macht empathisch

Fördert die Konzentration

Vergrössert den Wortschatz

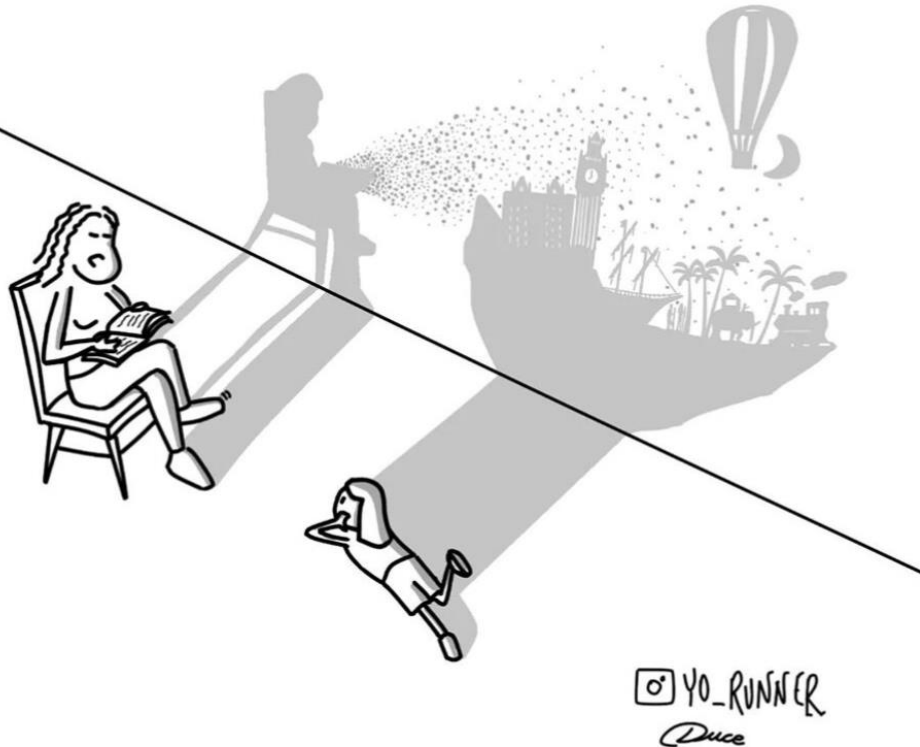
Macht fit für die Schule – in allen Fächern

Baut Textkompetenz auf



# Die Bedeutung des Vorlesens

*Portmann-Tselikas und Schmölzer-Eibinger (2008) verstehen unter Textkompetenz «die individuelle Fähigkeit, Texte lesen, schreiben und zum Lernen nutzen zu können».*



## Aufbau von Textkompetenz durch Vorlesen

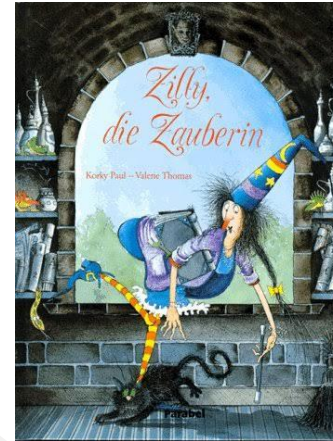
- Aufbau mentaler Repräsentationen (Film)
- Erkennen von Zusammenhängen und Abläufen (Bildergeschichten)
- Sehen wie geschrieben/gelesen wird
- Sprechen → Kinder werden angeleitet einen Sachverhalt zu erklären.
- Kinder denen vorgelesen wird, entwickeln schneller ein Gefühl für Sprache, Grammatik und Ausdruck.

Textkompetenz wird 1x gelernt und steht dann für alle Sprachen zur Verfügung.

Textkompetenz baut sich bis zum 6. Lebensjahr auf. Danach ist das nicht mehr möglich.

# Vorlesen – ja, aber wie?

- ✓ Suchen Sie altersgerechte Bilderbücher aus.
  - Die Bilder sollten ansprechend und der Text nicht zu lang sein. Wenn Sie unsicher sind, fragen sie in der Buchhandlung oder der Bibliothek nach.
- ✓ Lesen Sie immer wieder die gleichen Bücher vor.
  - Kinder mögen die Wiederholung und sie trainieren dadurch Wortschatz und Satzbau und fördern die Textkompetenz im Allgemeinen.
- ✓ Lassen Sie ihr Kind während des Lesens ins Buch schauen.
  - So spürt ihr Kind Ihre Nähe und kann den Leseprozess verfolgen.
- ✓ Lesen sie den Titel vor und sprechen Sie darüber.
- ✓ Stellen Sie immer wieder einfache Fragen, um Ihrem Kind das Verstehen des Buches zu erleichtern.





# Ein Beispiel



Leseprobe aus Paul, Kinky und Thomas, Valerie: Zilly, die Zauberin, ISBN 978-3-407-82180-5  
© 2004 Beltz & Gelberg in der Verlagsgesellschaft, Weinheim, Deutschland

Zilly, die Zauberin, wohnte in einem schwarzen Haus, tief im Wald. Das Haus war außen schwarz und innen schwarz. Die Teppiche waren schwarz. Die Sessel waren schwarz. Das Bett war schwarz, und es hatte schwarze Laken und schwarze Decken. Selbst das Badezimmer war schwarz.



- Das Buch heißt Zilly die Zauberin.
- Weisst du, was eine Zauberin macht?
- Kannst du auch zaubern?

«Zilly, die Zauberin wohnte in einem schwarzen Haus, tief im Wald. Das Haus war aussen schwarz und innen schwarz.

- Wo steht das Haus nochmal?
- Wie heißt die Zauberin? Weisst du ihren Namen noch?
- Weisst du noch welche Farbe Zillys Haus hat?

Die Teppiche waren schwarz.  
Die Sessel waren schwarz.  
Das Bett war schwarz, und es hatte schwarze Laken und schwarze Decken. Selbst das Badezimmer war schwarz.»

- Sind die Zimmer auch schwarz? Welche Zimmer siehst du?
- Willst du in einem Haus wohnen, in dem alles schwarz ist?



# **Wir haben eine Bibliothek in Pfungen neben dem Schulhaus Breiteacker**

- Sie bietet kostenfreie Bücher zur Ausleihe an.
- **Sie bietet Bücher für jedes Alter an.**
- **Sie bietet Bilderbücher in verschiedenen Sprachen an.**
- Sie können sich dort beraten lassen.
- Sie bietet tolle Veranstaltungen für Sie und Ihr Kind an.
- Ausgeliehene Bücher können online verlängert werden.
- Rückgaben ausserhalb der Öffnungszeiten ist möglich.

## *Öffnungszeiten:*

Dienstag	15:00 bis 20:30 Uhr
Mittwoch	15:00 bis 17:30 Uhr
Donnerstag	15:00 bis 17:30 Uhr
Freitag	9:00 bis 10:30 Uhr
Samstag	10:00 bis 13:00 Uhr

Schulferien: Dienstags 15 bis 20.30 Uhr

«Lesen, denn so lernt man, wie Sprache funktioniert. So lernt man Emotionen auf dem Papier kennen. So findet man heraus, wie Geschichten aufgebaut sind – durch Lesen und Lesen und Lesen.»

- Katherine Paterson

